

Dringliche Motion 219

Dauerhafte Gesamtlösung statt Salami­taktik beim Carregime

Marco Baumann, Rieska Dommann und Mike Hauser namens der FDP-Fraktion, Peter Gmür und Mirjam Fries namens der Mitte-Fraktion sowie Thomas Gfeller und Patrick Zibung namens der SVP-Fraktion vom 21. November 2022

Mit einer kurzen Medienmitteilung hat die Stadt Luzern am 10. November 2022 bekannt gegeben, dass die Kiss&Ride-Parkplätze vor dem Bahnhof Luzern inskünftig als Caranhalteplätze genutzt werden sollen. Gemäss Auskunft der Abteilung Mobilität gegenüber der Luzerner Zeitung sollen insgesamt drei Cars hintereinander Platz haben. Wie schon bei anderen Verkehrsprojekten ist die Kommunikation auch in diesem Projekt unglücklich, da sowohl das Parlament wie auch die Öffentlichkeit ungenügend informiert und nicht miteinbezogen wurden. Ganz allgemein stören sich die Motionärinnen und Motionäre daran, dass nun ein Projekt für neue Caranhalteplätze in Eigenregie umgesetzt werden soll, obwohl das Carregime aktuell politisch intensiv diskutiert wird. Es ist eine Mäas-Initiative hängig, die auch die Caranhalteplätze thematisiert und bald zur Abstimmung gelangen wird. Zudem wird aktuell auch noch ein Bericht und Antrag zur Gestaltung des Inseli erarbeitet. Deshalb ist es für uns unverständlich, dass der Stadtrat nun in eigener Kompetenz mit einer unausgegorenen Idee neue Anhalteplätze für Cars schaffen will.

Auch stellen sich diverse Fragen in Bezug auf den gewählten Standort vor dem Bahnhof. So ist es aufgrund der engen Platzverhältnisse enorm fragwürdig, ob den Reisenden damit ein komfortables Ein- und Aussteigen ermöglicht werden kann. Es zeichnen sich erhebliche Nutzungskonflikte ab, wenn ganze Reigruppen ein- oder aussteigen möchten und dadurch den schmalen Platz vor dem Bahnhof blockieren. Auch in Bezug auf die Verkehrssicherheit für Velofahrende zeichnen sich gravierende Probleme ab, die aktuell nicht umfassend beurteilt werden können.

In der Antwort auf die Dringliche Interpellation 159: «Wortbruch des Stadtrates beim Inseli» vom 20. Januar 2022 betont der Stadtrat, dass er bis zu sechs Caranhalteplätzen im Perimeter Bahnhofplatz–Inseli erhalten möchte und dass in einem separaten Projekt geprüft werden soll, wo im Umfeld des Bahnhofs Anhalteplätze realisiert werden können. Im Rahmen des Berichtes und Antrages zum Inseli sollen die Details dazu bekannt werden. Nun greift der Stadtrat vor, indem drei Parkplätze geschaffen werden sollen, deren Eignung sehr fraglich scheint. Wo die anderen drei Parkplätze geschaffen werden, ist nicht klar.

Die Motionärinnen und Motionäre fordern den Stadtrat darum auf, dem Grosse Stadtrat in einem Planungsbericht zum Inseli aufzuzeigen, wie die erforderlichen sechs Caranhalteplätze realisiert werden können, bevor Tatsachen geschaffen werden und die geplante Anordnung umgesetzt wird. Der Grosse Stadtrat soll im Rahmen der Beratung dieses Planungsberichtes über das Vorgehen diskutieren und es zustimmend, ablehnend oder ohne Stellungnahme zur Kenntnis nehmen können.